

# **FOKUSBERATUNG KLIMASCHUTZ**

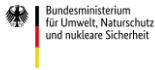
## **AMT ITZSTEDT**

**TANGSTEDT, ITZSTEDT, SÜLFELD, NAHE, KAYHUDE, SETH, OERING**

**STAND 25.01.2022**

---

# Fokus Klimaschutzberatung



## INHALT

Einleitung.....	4
Strukturierte Kurzanalyse.....	5
Gemeinde Kayhude .....	5
Gemeinde Itzstedt.....	7
Gemeinde Nahe.....	10
Amt Itzstedt.....	12



# EINLEITUNG

Die sieben Gemeinden und das Amt Itzstedt haben beschlossen, eine gemeinsame Fokusberatung Klimaschutz im Rahmen der Förderrichtlinie der Nationalen Klimaschutzinitiative durchzuführen.

In einer Bürgermeister-Runde wurde das Projekt Anfang November 2021 vorgestellt. Es wurde entschieden, dass für die Durchführung der Fokusberatung eine Kooperation von Gemeinden auf Grund der begrenzten Beratertage sinnvoll ist. Demnach soll die Fokusberatung parallel für die folgenden Gemeinden bzw. Gemeindekooperationen erfolgen:

- Itzstedt, Nahe und Kayhude
- Sülfeld, Seth und Oering
- Tangstedt
- Schulverband, Verbände und Amt Itzstedt gesondert

Im Dezember 2021 fanden Erstbesprechungen in diesen Konstellationen statt, in denen die örtlichen Gegebenheiten und die aktuellen Situationen in den Gemeinden erläutert wurden. Aus diesen Berichten entstand die Strukturierte Kurzanalyse für die Gemeinden und Verbände sowie für das Amt Itzstedt als Institution.

Bereits in den Erstgesprächen wurden mögliche Fokusthemen benannt, die in den Gemeinden aktuell von Bedeutung sind.

Die folgende weitere Vorgehensweise wurde von den Gemeinden bzw. Kooperationen festgelegt:

- Itzstedt, Nahe, Kayhude  
Januar: Vorstellung des Projektes und der Kurzanalyse in den gemeindlichen Gremien  
Ende Februar: erste Sitzung einer neu zu bildenden Lenkungsgruppe von je 3-4 Vertreter/innen jeder Gemeinde
- Sülfeld, Seth, Oering  
Januar: Vorstellung des Projektes und der Kurzanalyse in den gemeindlichen Gremien  
Mitte/Ende Februar: Öffentliche Online-Auftaktveranstaltung für alle Interessierten
- Tangstedt  
folgt noch. Die Erstbesprechung fand noch nicht statt.

# STRUKTURIERTE KURZANALYSE

Das Amt Itzstedt umfasst sieben Gemeinden, die in der Strukturierten Kurzanalyse mit ihren örtlichen Bedingungen vorgestellt werden.

## GEMEINDE KAYHUDE

In Kayhude wohnen ca. 1.220 Einwohner/innen auf einer Fläche von rd. 5 km<sup>2</sup>.

### Dorfentwicklung

Die Struktur der Wohnbebauung besteht zu 90% aus Einfamilienhäusern.

Im Nahentwicklungskonzept für den Großraum Hamburg sollen „Randgebiete“ entwickelt werden, wobei darüber aber auch der Neubau begrenzt ist.

Baugebiete wurden in den Jahrzehnten 1960-2010 entwickelt. Jedes diese Baugebiete hat ca. 15-30 Häuser. (Schulstraße, Naherfurth, Hudekamp, EDI-Siedlungen, Emil-Hamelau-Stieg, Wollgrasweg, OlenDiek, Kornweg)

Die Entwicklung weiterer Baugebieten ist geplant und soll spätestens über den Landesentwicklungsplan SH mit Verabschiedung im Jahr 2025 festgeschrieben werden. Hierzu sollen auch ein Gewerbegebiet auf einer Fläche von ca. 10.000 m<sup>2</sup> ermöglicht werden.

Ein Baulückenkataster wurde im Jahr 2018 erstellt.

### Örtliche Gegebenheiten

Die Gemeinde Kayhude liegt nur etwa 5 km von der Hamburger Stadtgrenze entfernt, an der B 432 von Norderstedt nach Bad Segeberg. Der Ortskern abseits der Bundesstraße ist ebenso wie die Ortsteile Heidkrügerfeld (Richtung Hamburg) und Naherfurth (Richtung Nahe) durch Bebauung mit Einfamilienhäusern geprägt.

### Eigene Liegenschaften

Gemeindeeigene Liegenschaften sind das Gemeindezentrum mit angegliederter Kindertagesstätte und der Feuerwehr.

Eine Teilsanierung wurde im Jahr 2015 durchgeführt.

### Verkehr / Mobilität

Durch Kayhude führen die Bundesstraßen B432 und B75. Kayhude gehört zum Großbereich des Hamburger Verkehrsverbundes HVV. Es sind gute Verbindungen mit den Bus-Linien von Autokraft nach Norderstedt, Bad Segeberg und Bad Oldesloe vorhanden.

## Energieversorgung

Nahwärmenetze sind in Kayhude nicht vorhanden.

## Bisherige Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit

In Kayhude wurden schon verschiedene Ideen entwickelt, die jedoch nicht umgesetzt werden konnten:

- Bestandsimmobilien durch Nahwärme mit Grasschnitzel-Pellets versorgen.
- E-Ladeinfrastruktur im Dorfczentrum wurde abgelehnt.
- Dörpsmobil als Car-Sharing wurde wegen zu geringer Nachfrage nicht umgesetzt.
- Die Bildung eines Klima-Beirats wurde von der Gemeindevertretung abgelehnt.

Die folgenden Aktivitäten sind in der Entwicklung:

- Moore vernässen: dafür müsste das Hochmoor mit Dämmen umgrenzt werden. Es gibt dazu Widerstand von Bürger/innen.

Die folgenden Aktivitäten wurden durchgeführt:

- Das Projekt „Kayhude blüht auf“ wurde initiiert. Es wurden Saaten auf 2.000 m<sup>2</sup> Rasenflächen ausgebracht. Auf einem größeren Grundstück an der Alster wurden Bäume gepflanzt. Es soll darüber hinaus an der Alster ein Grüngürtel geschaffen werden, wo Wildtiere im Naturschutzgebiet eine durchgehende Verbindung haben.

## Mögliche Fokusthemen in Kayhude

- Photovoltaikanlagen
- Renaturierung Moore (CO<sub>2</sub>-Speicher)
- Bewaldung (CO<sub>2</sub>-Speicher)
- Neubaugebiet mit Wärmespeicher-Konzept
- Mobilität (Regionales Verkehrskonzept liegt vor): Nahverkehr soll gefördert werden
- Abwasser: Vakuumsystem in Richtung Hamburg Wasser: evtl. Pumpstationen mit Solarenergie betreiben
- In Kayhude wechseln gerade viele Grundstücke die Besitzer. Evtl. Wohnraum in diesem Zuge auf den Grundstücken vergrößern
- Landwirtschaft (Ökonomie und Ökologie vereinbaren, Umgestaltung der Kulturlandschaft)
- Radwege besser ausbauen und alle Verkehrsteilnehmer schützen und Ihnen Raum geben
- Bessere Taktung des ÖPNV mit der Erweiterung des Zielpunkts (Duvenstedt)

## **GEMEINDE ITZSTEDT**

In Itzstedt wohnen ca. 2.350 Einwohner/innen auf einer Fläche von rd. 7 km<sup>2</sup>.

### Dorfentwicklung

Die Gemeinden Itzstedt und Nahe bilden einen ländlichen Zentralort, in dem weitere Wohnflächen und Entwicklungen geschaffen werden sollen, wofür finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Allerdings ist es schwierig, nahe gelegene Ausgleichsflächen für weitere Entwicklungen zu finden. Auch ein Grünzug, der die Gemeinde durchzieht, schränkt die Planung von Wohn- und Gewerbegebieten ein, obwohl das Bestreben nach neuem Wohn- und Nutzraum vorhanden ist.

Es wurden einige Baugebiete zur Wohnbebauung und ein kleines Gewerbegebiet ausgewiesen. Zuletzt das Baugebiet 20 mit ca. 150 Wohneinheiten: 84 WE mit Seniorenwohnanlage und Tagespflegestation in vier dreigeschossigen Gebäuden (davon 1/3 „Sozialwohnungen“), 21 Reihenhäusern (2-geschossig) und ca. 50 Grundstücke für 1- und 2-Familienhäuser. Die 4 dreigeschossigen Gebäude werden über eine Holzpellet-Heizungsanlage mit Wärme versorgt werden. Bei zukünftigen Baugebieten soll ein Anreiz zum Bau von Nullenergiehäusern geschaffen werden.

Für Itzstedt wurde im Jahr 2021 ein Dorfentwicklungskonzept mit Bürgerbeteiligung erstellt, in dessen Zuge viele Umweltthemen benannt wurden.

### Örtliche Gegebenheiten

Die Gemeinde Itzstedt besitzt ca. 20 ha Moor und Wiesen, bei denen vor 20 Jahren von einer Stiftung die Dränagen zur Vernässung entfernt wurden. Itzstedt besitzt auch Gemeindewald und grenzt an Naturschutzgebiete mit hohem ökologischen Wert.

Itzstedt liegt in einem Trinkwasserschutzgebiet. Eine größere Fläche, die seit 50 Jahren zum Trapschießen genutzt wird, ist erheblich mit Blei, Arsen und Polyzyklischen Aromatischen Kohlenwasserstoffen kontaminiert und muss kostenintensiv saniert werden.

Eine Streuobstwiese ist als freiwillige Leistung (keine Ausgleichsfläche) entstanden, die noch erweitert werden soll.

In Itzstedt gibt es acht Landwirte, davon werden drei Höfe mit Rinderhaltung betrieben. Große Flächen werden für den Anbau von Energiemais verwendet, die noch im Eigentum von ansässigen Landwirten sind. Zum Teil werden Flächen auch an ansässige Landwirte verpachtet. Grundsätzlich ist die Abschaffung von Monokulturen wünschenswert.

Der Itzstedter See ist stark belastet und vor einigen Jahren biologisch „umgekippt“. Danach wurde mit erheblichem Aufwand eine Phosphatfällung durchgeführt. Die Ausweisung eines Schutzstreifens zur Reduzierung des Nährstoffeintrages scheiterte an den Grundstückeigentümern. Zum Schutz der Schilfzonen angebrachte Infoschilder wurden mehrfach abgerissen.

### Eigene Liegenschaften

Gemeindeeigene Liegenschaften in Itzstedt sind das Feuerwehr- und Bürgerhaus mit Nebenräumen, der Bauhof, 2 Gaststätten und eine Scheune, die als Lager und Bauhofaußenstelle genutzt wird.

Die aus zwei Gebäudeeinheiten bestehende Kita wird momentan durch eine weitere zweigeschossige Gebäudeeinheit mit fünf Gruppen- und mehreren Nebenräumen erweitert (Fertigstellung im April 2022). Die sichere Zuwegung zur „neuen“ Kita hat in der Planung eine besondere Bedeutung.

### Verkehr / Mobilität

Durch Itzstedt führt die B 432 mit einem einseitigen Rad-/Gehweg. Der Ausbau des auf der anderen Straßenseite befindlichen Gehweges zu einem Rad-Gehweg ist in Planung und Bestandteil des Ortsentwicklungskonzeptes.

Neben dem dringenden Bedarf eines beidseitigen Rad-Gehweges entlang der B 432 fehlen Fahrradabstellanlagen an den Bushaltestellen und an der Badestelle am Itzstedter See.

Die Busanbindungen Norderstedt – Bad Segeberg und nach Bad Oldesloe und Henstedt Ulzburg sind durch eine bessere Taktung und Abstimmung optimierbar.

### Energieversorgung

Durch die C4-Biogasanlage und zunehmend durch private PV-Anlagen ist Itzstedt seit Jahren eine „Elektrizitätsüberschussgemeinde“.

Das Dach des o.a. Kita-Neubaus ist halbseitig mit einer PV-Anlage versehen. Mit der überschüssig gewonnenen Elektrizität soll eine geplante Ladestation für E-Fahrzeuge gespeist werden.

Zur Wärmeversorgung eines Baugebietes mit ca. 200 Wohneinheiten wurde 1998 ein Holzhackschnitzelheizwerk durch die Hamburger Gaswerke errichtet. Seit einigen Jahren wird die Anlage von EON-Natur betrieben und die Wärmeversorgung erfolgt überwiegend aus Überschusswärme eines mit Biogas betriebenen BHKW in der Petersilienstraße. Nach Demontage der Holzhackschnitzelverbrennungsofen wird in Spitzenzeiten ein mit „Erdgas“ betriebenes BHKW zugeschaltet. Die Möglichkeit eines genossenschaftlichen Betriebs durch die Nutzer wurde nachgefragt.

Im o.a. Baugebiet 20 werden die vier Wohnblöcke mit 84 Wohneinheiten und der Tagespflegestation mit Holzpellets beheizt. Im Privat- und Eigenheimsektor nimmt die Ölnutzung deutlich ab, Gas- und Pelletsverbrennung sowie Wärmepumpen nehmen zu. Im alten Dorfkern wurde in Einzelfällen eine Nahwärmeversorgung nachgefragt.

### Bisherige Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit

- Die Straßenbeleuchtung wurde komplett und die Beleuchtung der gemeindlichen Gebäude nahezu vollständig auf LED-Technik umgestellt.
- Im neuen Kita-Gebäude erfolgt die Wärmeversorgung über eine Luft-Wasser-Luft-Wärmepumpe. Die südliche Dachfläche wird mit einer vollflächigen PV-Anlage ausgestattet; der Stromüberschuss soll in die alten Bestandsgebäude und in eine E-Ladesäule eingespeist werden.
- Holzhackschnitzelheizwerk für ca. 200 Wohneinheiten



### Mögliche Fokusthemen in Itzstedt

- Nah-/Fernwärme
- Förderung alternativer Energiegewinnung
- Nullenergiebebauung in künftigen Bebauungsplänen/-gebieten
- E-Ladestationen
- Reduzierung der Monokulturen
- Ausweitung extensiver Nutzung von Grünflächen
- Optimierung des ÖPNV, der Fahrradwege und der Fahrradinfrastruktur
- Reduzierung der Monokulturen
- Arbeitsplatzbeschaffung/Gewerbe in Wohnsiedlungsnähe

## GEMEINDE NAHE

In Nahe wohnen ca. 2.550 Einwohner/innen auf einer Fläche von rd. 10 km<sup>2</sup>.

### Dorfentwicklung

Die Gemeinden Itzstedt und Nahe bilden einen ländlichen Zentralort, in dem weitere Wohnflächen und Entwicklungen geschaffen werden sollen, wofür finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Entwicklung von Baugebieten?

Struktur Einfamilienhäuser, Mehrgeschossbau, Wohnungsgesellschaften...

### Örtliche Gegebenheiten

An der Alster und Rönne sind große Teile der Flächen Naturschutzgebiete, zum Teil sind es Ackerflächen. Einige Rückhaltebecken dienen als Verdunstungsflächen. Nur an wenigen Stellen in Nahe ist versickerungsfähiger Boden vorhanden.

Bei der Abwasserpumpstation sind sechs Hektar Grünflächen vorhanden. Diese umliegenden Grünflächen sowie Dachflächen sind für die Installation von Fotovoltaikanlagen angedacht.

Die folgenden gemeindeeigenen Liegenschaften werden betrieben: Bauhof, Kindergärten, Sporthalle mit Fotovoltaikanlage, Polizeigebäude und das Dörphus als Familienzentrum mit angrenzendem Feuerwehrgebäude. Insgesamt sind 4.000 m<sup>2</sup> Dachflächen für die Installation von Solaranlagen denkbar.

In Nahe sind mit 400 Unternehmen überdurchschnittlich viele Gewerbetreibende ansässig. Es handelt sich überwiegend um Kleinunternehmen.

In Nahe sind zwei landwirtschaftliche Betriebe ansässig. Es wird ein Biohofladen betrieben.

### Verkehr / Mobilität

Durch Nahe führt die Bundesstraße B432 mit einem Fahrradweg. An der B432 gibt es verschiedene Staupunkte, vor allem zwischen Itzstedt und Norderstedt. Mit gesonderten Bus-Spuren in den Engpasszonen könnte der Umstieg vom Individualverkehr auf den ÖPNV gefördert werden.

Vor der Schule in Nahe sind 144 Fahrrad-Stellplätze vorhanden, zum Teil überdacht und mit Fotovoltaik-Modulen für die Beleuchtung ausgestattet.

Im Jahr 2016 wurde ein Elektrofahrzeug für die Gemeinde zugelegt, das gut angenommen wurde. Der Leasingvertrag lief bis zum Jahr 2020. Inzwischen wurde ein neues Elektrofahrzeug für den Bauhof angeschafft. Eine E-Ladestation wurde beim Mehrgenerationenplatz errichtet.

### Mögliche Fokusthemen in Nahe

- Quartierskonzept für Schulkomplex mit Kindergarten und Bürgerhaus, Polizeigebäude und Friedhofsgebäude
- Urbane Seilbahn als innovatives Projekt, Strecken Itzstedt-Ohlstedt oder Nahe-Norderstedt

- ÖPNV Tarifstruktur ändern, Taktung besser, preiswerter, dritte Spur an Staupunkten Bus-Spuren. Umsteigemöglichkeiten zur Entlastung der B432. Umsteige-Anlage-Taktung, Überwegezeit, Parkmöglichkeit für Pausen, ZOB in Nahe, Park+Ride, Bike+Ride
- Fahrrad-Infrastruktur, Fahrradabstellmöglichkeiten an Verkehrsknotenpunkten/ Bushaltestellen, Fahrradboxen abschließbar, Schneefreiheit auch auf Radwegen gewährleisten, Absprache mit Räumfahrzeugen
- E-Mobilität
- Gründächer
- Wärmeversorgung: Nahwärme-Netze → evtl. Fokuskonzept Wärmeversorgung
- CO2-Speicherung – Klima-Neutralität
- Fotovoltaik-Anlagen
- Energieeffizienz Abwasser-Pumpstationen erhöhen
- Liegenschaftssanierung
- Itzstedt B-Plan 10: Nahwärmeversorgung allein ohne Biogasanlage
- Landwirtschaft

## **AMT ITZSTEDT**

Im Amtsbereich Itzstedt wohnen ca. 1.500 Einwohner/innen auf einer Fläche von rd. 9 km<sup>2</sup>.

Wasserwerk, Schulverband, Friedhofsverwaltung, Amtsgebäude, Asylunterkünfte

# Gruppe 1

In die Umsetzung kommen. Wir müssen was tun.

## Mobilität

- ÖPNV, Busverbindungen, Taktung
- Rad- und Fußgängerverkehr

Bessere ÖPNV Anbindung zwingend notwendig, Taktung verbessern

Busverbindung, Seth und Oering gibt es bisher nur Schulbusse, auch in Sülfeld ist die Busverbindung nicht ausreichend

Preispolitik ÖPNV, je weiter weg von Hamburg desto teurer wird es

Mitfahrbänke werden wenig genutzt. Kurz vor Corona aufgestellt.

Sülfeld: Verbindung in Richtung Elmenhorst und Bargtheide. Bisher an Wirtschaftlichkeit gescheitert. Über Kreisgrenze hinweg bräuchte es hier Kooperationen. In Sülfeld hört Radweg an Kreisgrenze auf. Die Kreise müssen sich zusammenschließen.

Seth: Keine Anbindung nach Stukenborn, dort ist eine Einkaufsmöglichkeit gegeben. Dieser Fahrradweg ist ein "Desaster". Kooperation mit Land notwendig, um an Landesstraße Fahrradweg zu bauen

ÖPNV Anbindungen, regionale Lösung

Übergreifendes Thema: Verteilung von Mitteln für den Radverkehr

Radwege ein sehr wichtiges Thema seit Jahren.

Wirtschaftlich betrachtet ja, aber es braucht z.B. amtsinternen Verkehr um beispielsweise einkaufen zu fahren. Intelligente Lösung auf Amtsebene. Das bedeutet aber auch ein Umdenken in der Bevölkerung.

Radwege über Kreisgrenzen hinweg

## Naturschutz

- Renaturierung Moore - (Seth und Sülfeld)
- Artenvielfalt und keine Monokulturen

Deaktivierte Moore in Seth und Sülfeld. Vernässen, um wieder zu aktivieren. Großer Aufwand, große Flächen. Mittelfristig muss daran gearbeitet

Es gibt schon viele Ideen und Konzepte, aber es gibt keine Verantwortlichkeit für dieses Thema. Es braucht eine Person, die die Ideen bündelt und voran bringt. Renaturierung als großes Thema. Bisher sehr beschränkt aktuell.

Im Amt Itzstedt ein Koordinator für das Thema, so dass konkret etwas passiert. Das Amt muss an Förderungen und Zuschüsse kommen. Absprachen mit den einzelnen Gemeinden notwendig. Unbedingt im Amt zusammenzufassen. Konkret in die Umsetzung gehen.

Wir müssen konkret werden. Projekte in die Umsetzung bringen. Dafür brauchen wir Unterstützung.

Spannungsfeld zwischen Nutzung und Naturschutz. Einigung mit Landwirten wichtig

Wir brauchen einen "Macher" und keinen Koordinator.

## Arbeiten und Wohnen

- Erschließung von neuen Wohn- und Gewerbegebieten

Sülfeld: von regionalen Grünzügen. Ausweisung von Baugebieten schwierig. Wie können wir als Gemeinde wachsen? Dies ist nicht nur durch Lückenfüllung möglich. Kooperation Land.

Randgemeinden leiden sehr daran, dass keine Baugebiete entstehen können. Bürokratiereduzierung bei der Erschließung neuer Gebiete.

Arbeitstitel: Arbeitsplätze vor Ort!!!!

Wichtig: Dorfentwicklungskonzepte und Fokusberatung Klimaschutz zusammenbringen

Als nicht ländlicher Zentralort keine Ausweisung von Gewerbeflächen möglich. Dadurch Abwanderung in Zentralorte.

Wir schätzen natürlich auch die Natur und den Naturschutz. Wachstum mit Einklang in der Natur wichtig. Bedarf decken ist wichtig.

Nicht nur auf jede Gemeinde für sich schauen, sondern auf das Amt als gesamtes Gebiet. Kein Konkurrenzkampf zwischen den Gemeinden.

Ortsentwicklungsplan Sülfeld: Naturnahe Gemeinde! Das soll auch so bleiben, trotz Entwicklung. Kein entweder oder. Nur sowohl als auch.

## Lokale Versorgung

- Regionale Lieferketten, kurze Wege
- Landwirtschaft, Einbindung der Landwirte

Aus Kayhude und Seth Versorgung mit Fleisch regional

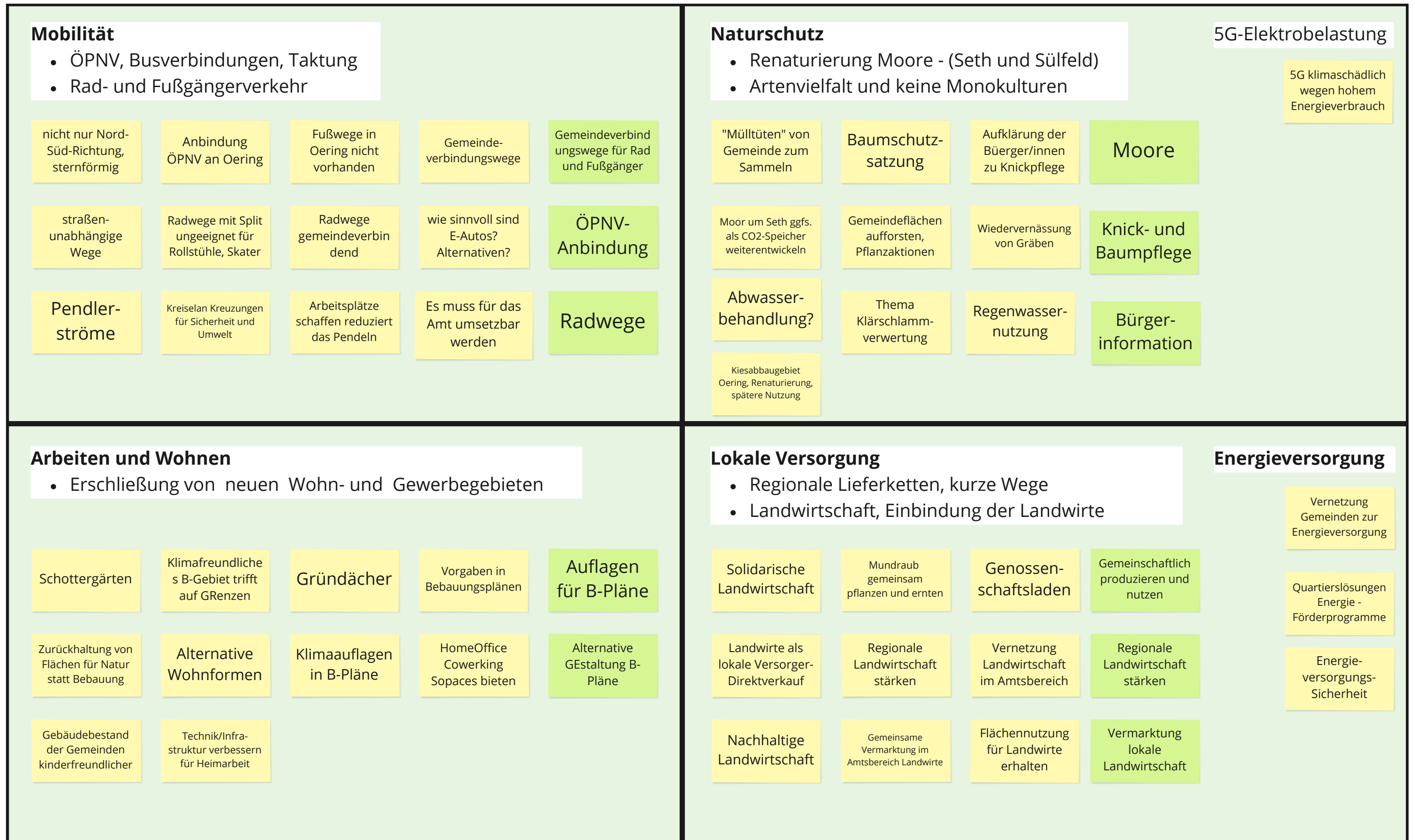
Professionalisierung lokaler Versorgung. Wie kann die breite Masse davon Kenntnis bekommen? Bekanntmachungen

Es gibt erste Ansätze die nicht schlecht sind. Supermärkte können regionale Produkte verstärkt anbieten. Unternehmer miteinbeziehen und mit Produzenten vernetzen

Sülfeld: Versuch Gewerbetreibende zusammenbringen, um sich in einem Flyer zu präsentieren. Plattform, um Kontakt zu lokalen Handwerkern herzustellen. Dieses Konzept für lokale Vermarktung von lokalen Produzenten

Dezentrale Energieversorgung Kommunen sollten aufgefordert werden, erneuerbare Energien zu nutzen

# Gruppe 2



# Gruppe 3



# Gruppe 1

## Mobilität

- ÖPNV
- Radverkehr
- E-Mobilität

PV Anlage  
+ Ladestation für  
Privathäuser

Bürgerbusse

Car-Sharing

Park&Ride Nahe, wo sich zwei  
Buslinien treffen. Ziel: Zügig nach  
Hamburg und bessere Anbindung  
Hennstedt-Ulzburg und Nordstedt.  
Wendemöglichkeit für die Busse

Einrichtung von  
zentralen  
Versorgungseinheiten  
- z.B. Wochenmärkte

Kombinieren von Fahrrad und Bus  
Mit dem Fahrrad zum Bus  
- Auflademöglichkeiten an den  
Bushaltestellen, aber auch  
Mitnahme von Fahrrad im Bus

Taxistand

Mitfahrgelegenheit - regional  
z.B. vom Kreis Segeberg.  
Aktuell nicht stark  
angenommen (Corona?)

Elektromobil  
zum ausleihen

Ausbau von  
Fahrradwegen  
- Fahrradweg an der L75,  
Rundwege gestalten

Asphaltierte Feldwege  
als "Fahrradstraßen"  
kennzeichnen

Fahrradweg  
Itzstedt - Nahe

E-Mobilität, Ladestationen  
(Doppel-Ladesäulen)  
Ladesäulen an Laternen? Hält  
das Stromnetz das aus?

## Naturschutz

- Renaturierung Moore - (CO2 Speicher)
- Artenvielfalt
- Aufforstung

Itzstedt - viele stillgelegte Flächen,  
die für Aufforstung genutzt werden  
könnten. Auch um Stillgewässer  
anzulegen, neue Biotope, um  
Artenvielfalt zu erhöhen

Kayhude: Vernässung der Moore.  
Untersuchung läuft, ob sich das  
lohnen würde. Überall durchführen,  
wo es Hochmoore gibt. Stiftung  
Naturschutz involviert. Gute  
Entwicklungen

Für Landwirte  
unwirtschaftlich.  
Miteinander ist wichtig!  
Ausgleich schwierig.

Itzstedt Artenvielfalt -  
Grüngürtel und Grünflächen  
verbinden. Moor, See; Bei  
Bebauung sicherstellen, dass die  
Flächen verbunden bleiben

Versammlung  
/ Infoveranstaltung  
zum Thema  
Privatgärten

Menschen aufmerksam machen  
darauf, was sie selbst tun können.  
Natürliche Gärten statt  
"Schottergärten". Zugehen auf die  
Menschen und Vorschläge machen.

## Energieversorgung

- Nahwärme
- Solarstrom

Quartiers-management,  
Private und Liegenschaften  
mit Förderungen (auch das  
Thema Reduzierung des  
Verbrauchs)

Warum nicht so etwas wie  
Stadtwerke für das gesamte  
Amt? Energie dort  
produzieren wo sie gebraucht  
wird

Alle öffentlichen  
Gebäude ausrüsten mit  
PV-Anlagen, z.B. durch  
Bürgerenergiepark

Info- und Beratungs-  
veranstaltung  
Bürgerenergie-  
genossenschaft

Große CO2-  
Einsparungen im  
Bereich Energie

Erdwärme,  
Wärmepumpen,  
Wasserstoff

Energetische Sanierungen,  
nicht nur öffentliche  
Gebäude, sondern auch  
private Gebäude

Bürger-  
energiepark

## Regionale Versorgung

- Landwirtschaft

Landwirtschaft,  
wovon die Landwirte  
leben können.

Anreize für Direkt-  
vermarktung für  
Landwirte z.B.  
Biolandwirte

Gemeindeläden -  
leerstehende Gewerberäume  
für regionale Vermarktung.  
"Pionier-Projekt".

Laden in Nahe, der seine Produkte von  
einem Biohof bekommt. Ein Landwirt,  
mit einigen wenigen Produkten. - Wie  
kann regionale Vermarktung gefördert  
werden? Auch in Kayhude gibt es einen  
"Straßenladen". Erst der Anfang.

Beispiel  
Wochenmarkt



# Gruppe 2



# Gruppe 3



# Gruppe 1

## Mobilität

- Radinfrastruktur
- Radwege bauen, ausbauen, sanieren
- Radabstellmöglichkeiten
- Verkehrsentslastung insbesondere der Ortsteile Tangstedt und Wilstedt
- ÖPNV Taktung erhöhen
- E-Mobilität angemessen fördern

Vernetzung optimieren im ÖPNV mit Umlandgemeinden und Metropolen

Wenn ZOB, dann auch mit E-Ladestationen mit Bussen

Mobilität: CarSharing / MOIA

Es wäre einfach toll, wenn Fußgänger und Radfahrer auf der Hauptstraße mehr Platz hätten - statt der Europäischen Lkw... - ist aber wohl Kreissache und daher nicht umsetzbar - richtig?

Schnellbus U1

Radwegekonzept gibt es über 35 Einzelmaßnahmen. Einige sehr dringend! Schwierigkeit: Umsetzung vom Kreis (Kreisstraßen).

Verkehrsführung, Entlastungsstraße, mit Norderstedt

Sicherer Schulweg für Kinder mit dem Fahrrad. Problem "Elterntaxi"

Mitnahmebanken

Kleinere Busse - eher Transporter - statt der großen Busse zum pendeln nach Duvenstedt (Busse und U-Bahn-Anschluß) und dafür dann öfter oder als Semmel-Ruf-Taxi

Quartiersstrom, losgelöst vom Gesamtnetz, z.B. gemeinsame Solaranlage, für Neubaugebiete mitdenken

Schulwege zu den weiterführenden Schulen - mit dem Fahrrad

## Energieversorgung

- Nahwärmenutzung des Kompostwerks durch die Gemeinde
- Fotovoltaikanlagen auf kommunalen Liegenschaften

Gemeinschaftliche Energieversorgung

Bürgerenergiegenossenschaften, unterschiedliche Geschäftsmodelle

Nahwärmenetz, z.B. Blockheizkraftwerk; aus erneuerbaren Energien

Quartiersstrom, losgelöst vom Gesamtnetz, z.B. gemeinsame Solaranlage, für Neubaugebiete mitdenken

Energetische Infrastruktur, z.B. auch die Mobilität damit versorgen

Solar auf privaten Liegenschaften - Infoveranstaltungen zu dem Thema

Natürlich die Dachflächen nutzen

## Baulicher Klimaschutz - Quartierskonzepte

Wärmeversorgung für einzelne Häuser

Fläche auf großen gewerblichen Dachflächen nutzen.

Dörflicher Charakter - B-Pläne

Daseinsvorsorge

Bauleitplanung und Klimaschutz

## Natur- und Umweltschutz

Baumschutzverordnung

biologischer Klimaschutz

Wiedervernässung von Moorstandorten!

Forstwirtschaft, wir haben viel Wald

Ausgleichsflächen

Umstellung von Landwirtschaftsbetrieben auf Ökolandbau

# Gruppe 2

## Mobilität

- Radinfrastruktur
- Radwege bauen, ausbauen, sanieren
- Radabstellmöglichkeiten
- Verkehrsentlastung insbesondere der Ortsteile Tangstedt und Wilstedt
- ÖPNV Taktung erhöhen
- E-Mobilität angemessen fördern

Schnellbus-Verbindungen

Park+Ride  
Parkplatz für  
Schnellbusse

Fahrradweg  
nach Wakendorf

Radanbindung an die  
Schleswig-Holstein-  
Straße, schlechter  
Zustand

Umgehungsstraße  
für Tangstedt

Radweg Wulksfelde-  
Wiemerskamp -  
Jersbek

Kreisweites  
Radverkehrskonzept wird zur  
Zeit bearbeitet.  
Gemeindeeigene Konzepte  
sollen eingereicht werden.

Kommunalen Fuhrpark  
klimafreundlich  
ausstatten

## Energieversorgung

- Nahwärmenutzung des Kompostwerk durch die Gemeinde
- Fotovoltaikanlagen auf kommunalen Liegenschaften

Energetisches Bauen,  
auf die Zukunft  
ausrichten, auch  
Sanierung Altbauten

Erstberatungen  
Energie für  
BürgerInnen anbieten

Kompostwerk der  
Stadt Hamburg  
anfragen zur  
Energieversorgung

## Beteiligung, Klimamanagement

Klima-Beirat, Kenntnisse  
und Erfahrungen der  
BürgerInnen  
einbeziehen

Produkt-Konto:  
Verfügbare  
Haushaltsmittel für  
Klimaschutzmaßnahmen

Klimamanagement zur  
Erreichung der  
Klimaschutzziele, auch als  
Ansprechstelle einführen

Schnell handeln,  
Klimamanagement  
in die Wege leiten

Vision für die Zukunft:  
Flächen für Solar o.ä.  
bereitstellen

Klimaschutzkonzept  
vom Kreis Stormarn  
auf die Gemeinde  
übertragen

## Naturschutz

Vernässung von  
Mooren als CO2-  
Senke

Landwirte  
einbeziehen,  
Monokulturen

Kommune für  
biologische Vielfalt  
- Flächen umbauen

Regional-  
versorgung

Frage  
Flächennutzungspläne:  
Wie soll unsere Gemeinde  
in vielen Jahren aussehen?

Knickpflege  
fachmännisch  
erhalten

Schutz des Grundwassers  
durch weniger Tierhaltung  
und biologische  
Landwirtschaft

Touristisch

Baumschutz-Satzung  
- private Bäume in  
Gärten erfassen

Förster zu  
Aufforstungs-  
konzepten befragen

Frage: Welche Bäume  
sind geeignet für  
zukünftige  
Anforderungen

## Regionalpark

Oberalster, Ammersbek,  
Rönne als Regionalpark  
einführen? Es gab eine  
Infoveranstaltung Mai 21

Touristische  
Nutzung

spezielle Landschaften  
einbringen - Oberlauf  
Alster, Moore

Aktivregion Alsterland  
hatte sich schon  
darum gekümmert

## Regionale Versorgung

Weitere  
Ansiedlungen

Landwirte verabschieden  
sich nach und nach,  
Flächen für aAchwuchs  
anbieten

Mehr Biolandwirtschaft  
und Regionalvertrieb  
fördern

Massentier-  
haltung  
vermeiden

Flächen nicht nur für  
Bauland nutzen, sondern  
auch als  
landwirtschaftliche Flächen

CO2 senken  
durch bewusste  
Tierhaltung